

## TAGEBUCH



Rasen

## Die Hoffnung lebt zuerst

VON KLAUS JUNGHEIM

Liebe Leser, ich habe am vorigen Samstag etwas Ungewöhnliches gemacht: Ich habe Rasen gemäht! Kaum zu glauben, aber wahr.

Unglaublich deshalb, weil mich irgendwann die Angst beschlichen hatte, mein Rasen könnte sich nach der langen Hitze und Dürre nicht wieder erholen. Wie allerorten war auch er komplett vertrocknet und wirkte mitteleiderregend. Hellbraune Flächen dominierten wochenlang meinen Garten. So schlimm war's noch nie. Der Rasenmäher schlief den Schlaf der Gerechten.

Dann aber gab es den viel unjubilanten, lang anhaltenden Regen – und der Rasen berappelte sich, so schnell konnte ich gar nicht gucken. „Gras ist halt wie Unkraut“, kommentierte mein Bekannter Horst, als ich ihm von der Wiederaufstehung berichtete. „Nicht totzukriegen!“

Wie zäh Rasen ist, habe ich in den vergangenen Jahren mehrfach erlebt. Diese Erfahrung nährte auch meine leise Hoffnung, dass mein Rasen doch nur scheinot war. Er ist also wieder da! Derart hoch gewachsen, dass ich mich entschloss, ihn vor dem Winter noch mal zu kappen. Inklusive trimmen. Einen Moment lang fragte ich mich sogar: Wie geht das überhaupt noch? So lange ist das bislang letzte Mal her gewesen... Es klappte. Wie immer.

Fakt ist: Durch Hitze und Dürre strapazierte Gärten wie in diesem Sommer werden perspektivisch keine Ausnahme bleiben. Ein deutliches Zeichen dafür, dass der Klimawandel auch in unserer Region stattfindet. Allerdings: Wenn ich meinen Blick jetzt nur mal auf den Rasen beschränke, bleibt festzuhalten: Die Hoffnung lebt zuerst! [jun@hna.de](mailto:jun@hna.de)

**So erreichen Sie heute die Lokalredaktion:**  
Telefon: 0 64 51/72 33 18  
Fax: 0 64 51/72 33 25  
E-Mail: frankenberg@hna.de

**Zeitungszeitung und Geschäftsstelle:**  
Telefon: 0 64 51/72 33 10  
Bahnhofstraße 21  
35066 Frankenberg

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Donnerstag: 9 bis 13 und 14 bis 16.30 Uhr.  
Freitag: 9 bis 13 Uhr  
Samstag: geschlossen

## Battenberger Bad bleibt am Sonntag geschlossen

**Battenberg** – Wegen eines Schwimmwettkampfes bleibt das Bärenbad, also das Battenberger Hallenbad, am Sonntag, 16. Oktober, für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Darauf weist der Battenberger Bürgermeister Christian Klein hin. nh/off



## Vorhut der Kraniche in Battenberg gesichtet

Kranichzug in südliche Gefilde: Am Sonntag um 18.30 Uhr wurden aus Battenberg rund 100 in geringer Höhe durchziehende Kraniche gemeldet. Auf sie wird man oft durch ihre trompetenhaften Rufe aufmerksam. Viele Menschen freuen sich über den Anblick. Im Oktober/November, manchmal im mil-

den Wintern auch noch im Dezember, kann man dieses Naturschauspiel erleben. Auf der Flucht vor dem Winter sammeln sich Kraniche in großer Zahl, bevor sie – meist bei östlichen Winden – zur Reise aufbrechen. Bekannte herbstliche Sammelplätze liegen bei Linum in Brandenburg und um Rügen. Bei Linum

wurden am 4. Oktober rund 54 000 Kraniche gezählt. Viele werden bei günstigen Windverhältnissen in der nächsten Zeit über Waldeck-Frankenberg ihren Winterquartieren in der Extremadura in Westspanien zustreben. Unser Bild zeigt Kraniche, die in Keilformationen fliegen. zqa FOTO: GERHARD KALDEN

# Kabarett in Zeiten der Krisen

## Mathias Richling parodierte in Frankenberg die Ampel-Politiker

VON KARL-HERMANN VÖLKER

**Frankenberg** – Die Ampel blinkt grün-gelb-rot, auf einer Riesenleuchttafel strahlt der Reichstag - und dazwischen quirlt Mathias Richling über die Bühne der Frankfurter Kulturhalle. Er ist mit kabarettistischem Volldampf zurück, auf Deutschland-Tournee nach Zeiten von Corona, freut sich, dass es mit dem Besuch beim Frankfurter Kulturring nach zwei Verschiebungen endlich geklappt hat, wird vom Publikum freundlich begrüßt. Da hat sich einiges angestaut in Zeiten von Krisen und wirtschaftlichen Problemlagen, ein Koffer voll Zündstoff für aktuelle Satire. Endlich wieder Gelegenheit, sämtliche politischen Großköpfe gnadenlos zu entzaubern, neue gesellschaftliche Wirklichkeiten genüsslich zu karikieren.

Es geht gleich los mit Robert Habecks Vorschlägen zum Energiesparen, nachdem Putin das Gas abgedreht hat: Öffentliche Gebäude und private Whirlpools im Garten sollen angeblich nicht mehr beheizt werden! Richling erleichtert: „Ich habe gar keinen!“ Daher sucht er nach Möglichkeiten der persönlichen Reinigung, „wenn einem das Duschen schon verwehrt wird“. Der Meister des superschnellen Sprachflusses macht sich lustig über das „Ablenkverhalten mit Familienbüchern und Heimatfilmen“, an den Rassismus-Vor-



**Mathias Richling sarkastisch in der Kulturhalle:** Beethoven sei taub, depressiv, unglücklich verliebt gewesen und habe dennoch große Musik hervorgebracht. „So viele Politiker sind doch heute auch unglaublich taub – wo bleiben ihre herrlichen Sinfonien?“ FOTO: KARL-HERMANN VÖLKER

wurf gegen Winnetou-Geschichten („Indianer waren für mich immer das Allergrößte!“) und gegen die „Diskriminierung von Römern“ bei Asterix und Obelix.

Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Kabarettist Richling spielt routiniert mit Sprache, landet gezielte Versprecher, ahmt in seinen Parodien Tonfall und Dialektfärbungen nach, hat den Sprachduktus und die Gesten seiner Satire-Zielfiguren studiert und kommt deshalb auf der Bühne, anders als in seinen Fernseh-Shows, ganz ohne typische Kleidung, Accessoires oder Perücken aus - Altanzug der Armani-Anzüge entsteht allein

aus dem Wortspiel heraus („Das Geld, das Putin für mich zahlt, kann er nicht einsetzen gegen die Ukraine“). Mathias Richling erweist sich als Seismograf für Sprache, denkt ans politisch korrekte Gendern selbst bei einer „Fahrzeug/Innen-Reinigung“ und verzweifelt, „weil Sprache nicht mehr sprechbar ist“.

Alle wolle er auf die Bühne der Kulturhalle holen, hatte Richling im HNA-Interview versprochen. Und er lässt sie der Reihe nach aufmarschieren, von real bis grotesk übersteigert, wobei er sich auf Kanzler Olaf Scholz als „Second-Hand-Merkel“ besonders eingeschossen hat. Na-

türlich sind Gesundheitsminister Karl Lauterbach dabei („hat vier eigene Talkshows mit prominenten Gästen wie Lanz, Maischberger, Will, Plasberg“), Friedrich Merz, Christian Linder, Frank-Walter Steinmeier, auch Andreas Gabalier oder Alice Schwarzer. Besonders gut gelingt dem Schwaben Richling die Figur seines Ministerpräsidenten Winfried Kretsch-

### Persiflage kann nur bitter sein

mann im geschmatzten Dialog mit Innenminister Thomas Strobl. Dann Licht aus, Silhouette, zwei Papprollen im Anschlag: eine Persiflage über Wladimir Putin. Sie kann nur bitter sein. Richling versucht selbst Abgründe des Bösen auch hier mit Sprache zu überspringen.

Erst steckte Kabarett in Zeiten von Corona in der Krise. Öffentliche Satire hatte Pause. Und nun muss sie plötzlich humorvoll mit Weltkrisen umgehen - Mathias Richling schaffte diese Ambivalenz mit der ihm eigenen kritischen Schärfe, elegantem Sprachspiel und persönlich sympathischer Ausstrahlung. Manchmal beim intelligenten Politiker-Bashing so grotesk, dass man schon wieder ein bisschen Mitleid für die Realfiguren empfindet. Es gab am Schluss herzlichen Beifall für den Künstler und Dank des Kulturrings von Susanna Krobisch.

## Sängerkreis lädt ein zu Seminaren zur Stimmbildung

**Frankenberg Land** – Der Sängerkreis Edertal organisiert für interessierte Sängerinnen und Sänger in diesem Herbst Seminare zur chorischen Stimmbildung. Das Angebot richtet sich an bereits aktive Sängerinnen und Sänger und an die, die es werden wollen, teilte Kreischorleiter Horst-Werner Bremmer mit. Der Termin für die Männerstimmen ist am Sonntag, 16. Oktober, für Frauenstimmen am Samstag, 29. Oktober, und für gemischten Chor am Sonntag, 20. November.

Die Veranstaltungen finden alle im DGH Bottendorf jeweils von 10 bis 17 Uhr statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Euro und beinhaltet Mittagsimbiss und Getränke. Dozent für die Frauen und gemischten Stimmen ist Ernie Rhein. Er war unter anderem von 2010 bis 2017 Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend und gewann mit seinen Chören zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben.

Das Seminar für die Männerstimmen leitet Michael Busch. Er war als erfolgreicher Bariton über zwölf Jahre an der Deutschen Oper am Rhein engagiert und ist als Solist unter anderem an der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie und der Münchner Philharmonie aufgetreten.

**Anmeldungen** an den Sängerkreis Edertal per E-Mail an [stand@sk-edertal.de](mailto:stand@sk-edertal.de) nh/jpa

## Infoabend zur Bürger-App in Burgwald

**Burgwald** – Die Gemeinde Burgwald lädt alle Interessierten zur Vorstellung der Bürger-App Crossiety ein. Der Infoabend findet am morgigen Mittwoch, 12. Oktober, von 18.30 bis circa 20 Uhr im DGH Burgwald statt.

Wie berichtet, hat die Gemeinde Burgwald zusammen mit der Stadt Battenberg die Bürger-App eingeführt. Sie ist gedacht als digitaler Dorfplatz: Auf der Plattform können sich die Einwohner austauschen, sie können zum Beispiel Informationen und Ankündigungen weitergeben und Verkaufs- und Hilfsangebote einstellen. Die Gemeindeverwaltung und Vereine können über Aktionen und Geschehnisse informieren.

Wie die Bürger-App aufs Smartphone oder den PC heruntergeladen und wie sie genutzt werden kann, das wird am Mittwochabend erläutert.

**Anmeldung:** Die Gemeinde Burgwald um Anmeldung per E-Mail an [kreis.stephanie@burawald.de](mailto:kreis.stephanie@burawald.de) oder telefonisch unter 0 64 51/72 06 15.

## Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Bettina Hoffmann (Grüne) ruft bis Ende Oktober zum Mitmachen auf

**Waldeck-Frankenberg** – Mitmachen erwünscht: Umweltschützer, Landwirte, Förster und alle weiteren interessierten Waldeck-Frankenberger können sich nach Angaben der Bundestagsabgeordneten Dr. Bettina Hoffmann (Grüne) noch bis Monatsende an dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz des Bun-

desumweltministeriums beteiligen. „Auch für unsere Region bietet das Aktionsprogramm eine Chance“, ist Bettina Hoffmann überzeugt. Moore, Auen, Wälder oder Grünflächen böten Lebensraum für seltene Arten und speichern massenhaft CO<sub>2</sub>. In das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz sol-

len möglichst viele Erfahrungen aus allen Teilen Deutschlands einfließen - aus Naturräumen auf dem flachen Land wie in Waldeck-Frankenberg genauso wie an der Küste oder in den Bergen.

„Wir wollen alle Interessierten an einem Tisch bringen, um über gemeinsame Projekte zu beraten“, so die

Abgeordnete. Zum Jahresende werde das Bundesumweltministerium die Förderrichtlinien für die konkreten Projekte bekannt geben. Allein vier Milliarden Euro seien bis 2026 dafür vorgesehen. red

**Infos und Anmeldung** auf [bmuv.de/themen/bildung-beteiligung/beteiligung/dialog-natuerlicher-klimaschutz](http://bmuv.de/themen/bildung-beteiligung/beteiligung/dialog-natuerlicher-klimaschutz) nh/jpa

## Blutspende in Frankenberg

**Frankenberg** – Der nächste DRK-Blutspendetermin in Frankenberg findet am kommenden Montag, 17. Oktober, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Wigand-Gerstenberg-Schule statt (Wigand-Gerstenberg-Straße 55). Termine und Infos: Tel. 0800/11 949 11 und online auf [blutspende.de/corona](http://blutspende.de/corona). nh/jpa